

Newsletter Ausgabe: 53
Kolibri – Interkulturelle Stiftung

28. September 2017
Redaktionsleitung:
Gisela Osselmann

Inhalt des Newsletters:

- Wie die InitiativGruppe einer syrischen Familie hilft
- Humanity Rap Video
- Entwicklung der monatlichen Asy-Antragszahlen im Jahr 2017
- MVV-Info für Flüchtlinge
- Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung ab Oktober 2017
- Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine ab Oktober 2017
- Weitere Veranstaltungen in München im Oktober
- Buchtipps
- Feste und Gedenktage der Religionen im Oktober und November 2017

Wie die InitiativGruppe einer syrischen Familie hilft

Familie R. ist Mitte 2014 aus Syrien geflohen. Vater, Mutter und drei Kinder leben seither in München. Die Älteste besucht derzeit die 5. Klasse der Realschule, ihre zwei Brüder gehen noch in die Grundschule. Zum ersten Kontakt mit der Familie kam es beim „ekkiko“ Weihnachtslerncamp (Ferienlerncamps der InitiativGruppe für Grundschul Kinder) Ende 2014. Es bestand die Vermutung, dass sowohl die Kinder als auch die Eltern nicht alphabetisiert sind, auch nicht in ihrer Muttersprache. Dies bestätigte sich bei den Kindern im Laufe des Lerncamps. Auffällig war ebenfalls wie unternährt und erschöpft die Kinder waren, da sie sich während des Sportprogramms im Camp regelmäßig hinsetzen und ausruhen mussten.



Dennoch zeigten sie viel Freude und Interesse am Erlernen der deutschen Sprache und konnten bereits zum Ende des Lerncamps deutliche Verbesserungen aufweisen. Als sie ca. ein halbes Jahr später wieder an einem Lerncamp teilnahmen, war erkennbar, dass es ihnen deutlich besser ging als bei ihrer Ankunft. Besonders ihre ausgezeichneten Deutschkenntnisse verblüfften das gesamte Team, da sich die Kinder so gut wie fehlerfrei und sehr flüssig artikulieren konnten. Zwar gab es im Schriftlichen noch einige Schwierigkeiten, aber die Fortschritte der Kinder waren beeindruckend. Dies zeigt

auch der Übergang der Tochter auf die Realschule nach nur knapp zwei Jahren in Deutschland. Bei einem der Söhne wurden allerdings Aufmerksamkeits- sowie Lernstörungen festgestellt, die auch ein Resultat der traumatischen Erlebnisse während der Flucht sein könnten. Auch die Eltern besuchen derzeit Deutschkurse, jedoch ist das Erlernen einer neuen Sprache ohne vorherige Alphabetisierung für Erwachsene besonders schwer. Unterstützt durch die Betreuung seitens der Initiativgruppe (u.a. das Projekt ehrenamtliches Engagement) ist es der Familie trotz der schwierigen Umstände (Bürokratie, Wohnungssuche etc.) gelungen, sich einigermaßen in Deutschland einzuleben.

Humanity Rap Video

Zwei Klassen eines Hamburger Gymnasiums haben ein Musikvideo „Humanity-Rap“ gedreht. Alle Schülerinnen und Schüler sind stolz auf ihr Produkt. Wir finden es ein gelungenes und preiswürdiges Projekt.

<https://www.youtube.com/watch?v=JpwzKT5cfAI&feature=youtu.be>

Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen bis Ende August 2017

Im bisherigen Berichtsjahr 2017 wurden 134.935 Erstanträge vom Bundesamt entgegen- genommen. Die meisten Erstanträge wurden aus den folgenden drei Ländern erfasst:

- Syrien mit 32.767 Erstanträgen (24,3 % aller Erstanträge),
- Irak mit 14.010 Erstanträgen (10,4 % aller Erstanträge) und
- Afghanistan mit 12.262 Erstanträgen (9,1 % aller Erstanträge).

Im Vergleichszeitraum des Vorjahres – bis Ende August - wurden 564.506 Erstanträge gestellt; dies bedeutet einen Rückgang der Antragszahlen um -76,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Folgeanträge im bisherigen Jahr 2017 stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (12.559 Folgeanträge) um 19,0 % auf 14.945 Folge- anträge. Damit nahm das Bundesamt insgesamt 149.880 Asylanträge im bisherigen Berichtsjahr 2017 entgegen; im Vergleich zum Vorjahr (577.065 Asylanträgen) bedeutet dies einen Rückgang um -74,0 %.

Bei einem Vergleich mit dem Vorjahreswert (392.833 Entscheidungen) hat sich die Zahl der Entscheidungen um 22,4 % erhöht. Die Gesamtschutzquote für alle Herkunftsländer liegt für das bisherige Berichtsjahr 2017 bei 44,1 % (212.182 positive Entscheidungen von insgesamt 480.737).

Download des gesamten Berichts des BAMF [hier](#).

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund erstellt Flyer speziell für Flüchtlinge

Im gesamten MVV-Gebiet sind sehr viele Flüchtlinge untergebracht, die zur Fortbewegung vor allem auf die Verkehrsmittel des MVV angewiesen sind. Die meisten Flüchtlinge haben aber nicht die erforderlichen Sprachkenntnisse, um den MVV-Tarif verstehen zu können. Daher erstellt der MVV einen dreisprachigen Flyer mit den wichtigsten MVV-Tarifinformationen auf Arabisch und Englisch.

Download [hier](#).

Die InitiativGruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V.

hat ab sofort folgende Stelle zu besetzen:

Erzieher/in für das Projekt Kinderkrippe in Vollzeit (39 Std./Woche) unbefristet.

Bei Interesse finden Sie alles Weitere im beigefügten PDF.

Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Samstag, 14. Oktober 2017 – 20:00 Uhr, Einlass 19:30

Turn2Ten spielen Rock/Soul - Benefiz für Kolibri

Ort: Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (U2 Milbertshofen/U3 Petuelring / Bus 177 Curt-Mezger-Platz)

Bei Turn2Ten spielen alle Musiker mit jahrelanger Erfahrung und seit der Bandgründung 1998 in den unterschiedlichsten Formationen. Was sie vereint, ist die Rockmusik. Folglich stammen die Stücke zum Großteil aus der großen Zeit des Rock, den 60-er und 70-er Jahren, aber auch Neuere ist dabei. Eher unbekanntere Nummern interpretieren sie gern eigenständig und mischen sie auch mit Selbstkomponiertem.

Eintritt 12 Euro

Karten bei info@kulturhaus-milbertshofen.de

[Webseite Turn2Ten](#)

Samstag, 11. November, 19.00 Uhr Vernissage

Benefiz-Kunstaussstellung für Kolibri bis Freitag, 15. Dezember 2017

Ort: Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (U2 Milbertshofen/U3 Petuelring / Bus 177 Curt-Mezger-Platz)

Kunstwerke von Ernst Fuchs, Otto Pankok, Günter Fruhtrunk, Adriaen van der Velde u.v.a.

Di-Fr 10–14, Di-So 15–20 Uhr

Vorbesichtigung unter www.kolibri-kunst-kabinett.de

Dienstag, 28. November 2017, 19:30 Uhr

Lesung von Friedrich Ani "Die Ermordung des Glücks"

Ort: Gemeindesaal der Erlöserkirche, Ungererstraße 17, München (U3/U6 Münchner Freiheit)

Friedrich Ani wurde 1959 in Kochel geboren und lebt heute als freier Schriftsteller in München. Neben Kriminalromanen schreibt er Lyrik, Erzählungen, Jugendliteratur und Drehbücher. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen u. a. den Tukan-Preis und dreimal den Deutschen Krimipreis. 2010 war er Münchner Turmschreiber. Er ist Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland und der Bayerischen Akademie der Schönen Künste in München. „**Die Ermordung des Glücks**“ sein neuer Roman ist Anfang September 2017 erschienen. Er setzt die mit dem Deutschen Krimi Preis ausgezeichnete Reihe um Jakob Franck, einem engagierten Exkommissar, fort.

Eintritt 10 € /Studenten 8 €

Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine:

Sonntag, 1. Oktober 2017, 15.00 Uhr

Internationale Kulturveranstaltung mit Lesung aus Werken von Haydar Isik

Ort: Muffathalle, Zellstr. 4, 81667 München

Mit einem abwechslungsreichen Programm mit bekannten internationalen Künstlern werden an diesem Tag Musik und Literatur als Bindeglied zwischen den Kulturen präsentiert.

Programm und weitere Informationen [hier](#).

Veranstalter: InitiativGruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V.

Eintritt: 30 Euro

Mittwoch, 11. Oktober 2017 – Mittwoch, 29. November 2017

„Kinder- im-Blick“-Kurs für interkulturelle Eltern

Ort: Verband binationaler Familien und Partnerschaften, Goethestr. 53, 80336 München, 1. Stock

„Kinder im Blick“ richtet sich an Eltern in Trennung, die sich eine oder mehrere der folgenden Fragen stellen: *Was ist für meine Kinder in der gegenwärtigen Situation wichtig? Wie kann ich auch bei hohem Stresspegel eine gute Beziehung zu meinem Kind pflegen? Wie trage ich dazu bei, dass mein Kind sich unbeschwerter entwickelt? Wie können wir als Eltern besser miteinander umgehen? Und wie kann ich dabei auch noch für mich selbst sorgen?* Der Kurs basiert auf dem Konzept [„Kinder im Blick- KiB“](#), entwickelt in Kooperation der Ludwigs-Maximilians-Universität München, LMU, und dem Trägerteam des Familien-Notrufs München. Ziel des Kurses ist es, Eltern einer getrennten Familie konkrete und praxisnahe Hinweise zum Umgang mit der Trennungssituation zu geben.

Der Kurs besteht aus 7 Einheiten á 3 Stunden. Pro getrennter Familie kann nur ein Elternteil teilnehmen, wobei dem anderen Elternteil geraten wird, an einem Folgekurs teilzunehmen. Maximal 10 Teilnehmer*innen.

Die erste Sitzung findet am Mittwoch, den 11.10.2017, von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr statt. Wir bitten um Anmeldung unter der Tel. 089-24 88 137-75 oder per Email an [Frau Wartner](#). Es sind noch Plätze frei!

Freitag, 13. Oktober 2017, 14.00 bis 17.00 Uhr

Tag der Offenen Tür bei Refugio München

Ort: Rosenheimer Str. 38, München

Lernen Sie die Arbeit von Refugio München hautnah kennen: In Vorträgen und in Einzelgesprächen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhalten Sie Informationen zu allen Arbeitsbereichen und Projekten.

Außerdem wird Ihnen die Möglichkeit geboten, Fachinformationen zum Thema Asyl und Flüchtlinge von der Sozialberatung zu erhalten und sich über Fortbildungen für Fachkräfte und Ehrenamtliche zu informieren.

Ein ganz besonderes Highlight: Der Programmpunkt „Therapie erleben. Mit-mach-Aktion“. Hier können Sie an einer Kunsttherapiestunde teilnehmen und so unmittelbar diese Therapiemethode kennenlernen.

Mehr Informationen [hier](#).

Sonntag, 15. Oktober 2017, 18.00 Uhr

„Jüdische Geschichten und Lieder“

Ort: Gemeindehaus der Lutherkirche, Giesing, Weinbauernstr. 9, München

Ein Abend mit der Geschichtenerzählerin Moira Thiele und der Liedersängerin Andrea Pancur. Sie singen und erzählen spritzige, witzige und nachdenkliche jüdische Lieder und Geschichten.

Moderation: Kathrin Neumann

Anschließend gibt es ein gemeinsames jüdisches Essen. Wer mitkochen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Beginn für die Köchinnen und Köche ist 14.00 Uhr.

Tel. 089 53 71 02 oder E-Mail an [Kathrin Neumann](#)

Veranstalter ist „Die Nachbarschaftshilfe - deutsche und ausländische Familien“ vom „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.“

Dienstag, 17. Oktober 2017, 19.00 Uhr

**Führung durch die Hacı Bayram Moschee in Pasing und Kurzreferat
„Der spirituelle Weg im Islam“**

Ort: Moschee in Pasing, Treffpunkt vor der Moschee, Planegger Str. 18a
(Bus 56, 57, 265 / Engelbertstr. Oder S-Bahn Pasing)

Referent ist Volkan Türlü, Beauftragter für den interreligiösen Dialog der türkisch-islamischen Gemeinde in Pasing.

Anschließend lädt die Nachbarschaftshilfe Sie zu einer Fragerunde und zum Gespräch ein.
Kostenbeitrag: 4 €

Anmeldung erforderlich bis 12.10.2017 unter:

Tel. 089 53 66 67 oder E-Mail an [Teresa Niessen](mailto:Teresa.Niessen)

Veranstalter ist „Die Nachbarschaftshilfe - deutsche und ausländische Familien“ vom
„Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.“

Dienstag, 17. Oktober 2017, 18.00 bis 22.00 Uhr

Bilderausstellung: Ich lasse die Vergangenheit hinter mir

Ort: IG - InitiativGruppe e.V., Karlstr. 48/50, Saal, EG

Vernissage mit musikalischer Begleitung
der Solistin Öykü Sensöz und des
Ud-Spielers Seref Dalyanoglu.

Die Ausstellung kunsttherapeutischer
Werke der Klientinnen von „Different and
Equal“ – Albanien läuft bis zum
24. November 2017.

Ziel der albanischen Non-Profit-
Organisation „Different and Equal“ ist die
Re-Integration von Opfern des
albanischen Menschenhandels in die
albanische Gesellschaft.

**Ich lasse die
Vergangenheit
hinter mir
Të Kaluarën e lënë prapa**

„Different & Equal“
Das Ziel der albanischen Non-Profit-Organisation „Different & Equal“ ist die Reintegration von Opfern des Menschenhandels in die albanische Gesellschaft. Zurzeit arbeiten 22 Mitarbeiterinnen an der Stärkung der Opfer. Sie bieten ihnen und ihren Kindern verschiedene Maßnahmen an, wie medizinische Versorgung, psychologische Hilfe, Rechtsberatung, Familienunterstützung oder Berufsausbildungen, die die Verarbeitung des Geschehenen und ein eigenständiges Leben in der Gesellschaft ermöglichen.
Die Maßnahmen geben den Betroffenen ihre Würde und Selbstbestimmung zurück.

Vernissage
mit musikalischer Begleitung der Solistin Öykü Sensöz und des Ud-Spielers Seref Dalyanoglu
17. 10. 2017 | 18.00 Uhr
Saal der InitiativGruppe
Karlstr. 48/50, 80333 München

Bilderausstellung
Ausstellung kunsttherapeutischer Werke der Klientinnen von „Different & Equal“ – Albanien
17. Oktober - 24. November

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 - 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung
mit Frau Dr. Jale Tanyeri
17. 10. 2017 Vernissage
24. 11. 2017 Finissage

Freitag, 20. Oktober 2017, 14.00 Uhr

Treffpunkt Filmcafé „Wind in meinem Haar. Ferne Heimat Karatau“

Ort: Giesing, Lutherkirche Gemeindehaus: Weinbauernstr. 9, 81539 München

Im „Treffpunkt Filmcafé“ werden Filme gezeigt, die von Zuwanderung aus Russland nach Deutschland erzählen.

Regie: Marina Anselm, D 2015, 44 Min., Dokumentarfilm

Vor 20 Jahren verließ Melitta Anselm mit ihrer Familie Karatau im sowjetischen Kasachstan. Nun fährt sie erstmals zurück. Ein Film über Verwurzelung, Identität und ein Stück russisch-deutscher Geschichte.

Ansprechpartnerin: Kathrin Neumann, Tel. 53 71 02,

„Die Nachbarschaftshilfe“ im Verein „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“.

Sonntag, 22. Oktober 2017

Wochenendseminar für spanischsprechende bikulturelle Familien

"Liebevoll Grenzen setzen als Herausforderung in der interkulturellen Familie"

Ort: Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf

Veranstalter: Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.

Im Angesicht unterschiedlicher Prägungen, Werte und Herangehensweisen in der Erziehung der Kinder sind bikulturelle und interkulturelle Familien mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Dieses Wochenendseminar richtet sich an bikulturelle spanischsprechende Familien mit Kindern im Vorschulalter.

Dieses Seminar vermittelt aktuelle Erkenntnisse zu der Thematik und bietet Gelegenheit zur Diskussion. Durch die Methode der gewaltfreien Kommunikation können die Paare zusätzlich ein besseres Miteinander erlernen und Missverständnisse klären. Dieses Wochenende wird ergänzt durch ein Tagesseminar (Nachtreffen) am 19. November 2017.

Anmeldung per Mail: muenchen@verband-binationaler.de
oder Tel. 089 24 88 137 70

Dienstag, 24. Oktober 2017, 18.30 Uhr

Film + Gespräch zu Fluchtursachen junger Menschen „Raving Iran“

Ort: Jugendinformationszentrum (JIZ), Sendlinger Str. 7 (im Innenhof)

Die Techno-DJs Anoosh und Arash leiden zunehmend darunter, dass elektronische Musik in ihrer Heimat Iran verboten ist. Jeder ihrer illegalen Auftritte kann in einer Verhaftung enden. Die Dokumentation von Susanne Regina Meures begleitet die beiden bei einem schwierigen Entscheidungsprozess bis ins Exil. Nah und unmittelbar zeigt der Film auf, wie junge Menschen im heutigen Iran



zwischen staatlichen Restriktionen und individueller Entfaltung jonglieren. Anooshs und Arashs Erlebnisse und Gedanken schneiden Grundsatzfragen rund um Menschenrechte, Freiheit und Demokratie an.

Kinostart war am 29.09.2016 – Filmpreise: Visions Du Réel Nyon 2016: Prix du Jury SSA/Suissimage; Guanajuato International Film Festival 2016: Bester Dokumentarfilm; Festival del Film Locarno 2016, DOK.fest München 2016; First Steps Award 2016 für den Besten Dokumentarfilm

Schweiz 2016, Dokumentarfilm, 84 Min., OmU

Diskussion mit Fachleuten und Publikum nach dem Film

Moderation: Cumali Naz, Stadtrat und Interkultbeauftragter des Kreisjugendring München
Eintritt frei

In Zusammenarbeit mit InitiativGruppe e.V., Karlstr. 50, 80333 München

Mittwoch, 25./Donnerstag, 26. Oktober 2017, Mi. 9 – 19 Uhr, Do. 9 – 16 Uhr
Anti-Rassismus-Training - Learning to be White
Ort: IG - InitiativGruppe e.V., Karlstr. 48/50

Training in Kooperation mit Phönix e.V.

Referenten: Austen Brand, N. N.

Im Anti-Rassismus-Training haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, die Mechanismen des Rassismus zu entdecken und Wege zu finden, damit umzugehen und auch wirkungsvoll etwas dagegen unternehmen zu können.

Teilnehmergebühr: 150 Euro

Andere Veranstaltungen in München

Donnerstag, 12. Oktober 2017, 19:30 Uhr
Wie steht es um die deutsch-türkische Freundschaft?
Ort: Pasinger Fabrik, Wagenhalle

In der Beziehung zwischen Deutschen und Türken kriselt es: Seit dem Putschversuch im Juli 2016 dominiert die innenpolitische Lage die Sicht auf die Türkei und versperrt den Blick auf das Zusammenleben im Alltag. Wer beide Seiten in sich trägt oder Beziehungen zu beiden Ländern pflegt, befindet sich oft in einer Zwickmühle aus Rechtfertigungsdruck und Abgrenzungsaufforderungen. Wir gehen auf Spurensuche der vielfältigen Facetten deutsch-türkischer Freundschaft: Deniz Aykanat ist Münchnerin und Autorin der deutsch-türkischen Kolumne "Die Isartürkin" in der Süddeutschen Zeitung. Dort behandelt sie mit viel Humor und einer Prise Ironie die verschiedenen Ausprägungen und Absurditäten deutsch-türkischer Identität.

Einen Blick nach Istanbul werfen wir mit 2 Autorinnen Marie Hartlieb und Tugba Yalçinkaya von Maviblaue - Online Kultur Magazin und Gabi und Erdogan Altindis von Manzara Istanbul. Wie ist die Sicht aus der Türkei heraus auf diese Beziehungskrise? Wie schlägt sie sich im Alltag, in der Kultur und im Tourismus nieder?

In München leben knapp 5% Menschen mit türkischen Wurzeln. Wie das Zusammenleben in München gelingen kann, dazu werden wir mit Alt-Oberbürgermeister Christian Ude sprechen.

Den Musikalischen Rahmen gibt die Unterbiburger Hofmusik, die türkische und bayerische Klänge virtuos miteinander verschmilzt.

Eine Veranstaltung der Pasinger Fabrik GmbH in Kooperation mit Bayern Forum und DTF

Buchtipps:

Ratgeber: Unterstützung nach einem rassistischen Angriff. Ein Ratgeber für Geflüchtete in einfacher Sprache

Herausgeber: VBRG e.V., Bundesverband unabhängiger Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Deutschland. Er koordiniert die Vernetzung der Beratungsstellen, vertritt deren gemeinsame Interessen und unterstützt den flächendeckenden Auf- und Ausbau unabhängiger fachspezifischer Beratungsstrukturen. Er wurde im September 2014 in Berlin gegründet.

Viele nach Deutschland geflüchtete Menschen sind von rassistischer Gewalt betroffen. Der Ratgeber für Geflüchtete in einfacher Sprache gibt einen kurzen und leichtverständlichen Überblick, was Betroffene nach einem rassistischen Angriff tun können.

Mehr Informationen [hier](#).

Margriet Ruurs/Nizar Ali Badr: Ramas Flucht

Deutsch-arabische Ausgabe

Übersetzung: Günther, Ulli; Günther, Herbert; Raheem, Falah

Gerstenberg Verlag, 2017, 48 Seiten, 12,95 Euro, ISBN-10: 3836959739

Rama und ihr Bruder Sami spielten mit ihren Freunden, lachten, rannten über Sand und Steine, frei wie Vögel. Ihr Vater arbeitete auf dem Feld und der Großvater fing Fische.

Doch das war früher. Dann kam der Krieg.

Die Vögel hörten auf zu singen und die

Menschen gingen fort aus dem Dorf.

Wenige erst, dann immer mehr, ein

ganzer Strom. Eines Tages ist es so weit:

Ramas Familie schließt sich dem Strom

der Flüchtenden an. Sie gehen, immer

weiter und weiter, bis sie schließlich in

ein Boot steigen, das sie übers Meer

bringt. Der syrische Künstler Nizar Ali

Badr bringt Steine zum Reden. Seine

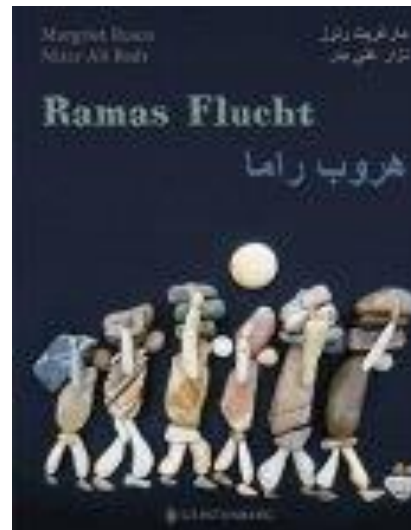
ausdrucksstarken und berührenden

Steinbilder erzählen Geschichten von

Flucht, Angst und großem Leid, aber

auch von Menschlichkeit, Freude und

Hoffnung.



Alles hat seine Zeit

Interkulturelle Feiertage im Oktober und November 2017

Oktober 2017

21.09.-2. Oktober	Muharrem-Fastenzeit (Muharrem orucu), Alevitentum
03. Oktober	Aşure-Tag (Aşure günü), Alevitentum
05.-11. Oktober	Sukkot (Laubhüttenfest), Judentum
13. Oktober	Simhat Torah (Freude an der Torah), Judentum
19. Oktober	Divali, Hinduismus
20. Oktober	Geburt des Bab, Bahá'í
31. Oktober	Reformationsfest, Ev. Christentum

November 2017

10. November	Lhabab Dütschen, Herabstieg des Buddha aus dem Götterhimmel, tibet. Buddhismus
22. November	Geburtstag Bahá'u'lláhs, Bahá'í
22. November	Buß- und Betttag, Ev. Christentum
26. November	Totensonntag, Ev. Christentum
30.11.-1. Dezember	Lailat al-maulid an-nabi, Die Nacht der Geburt des Propheten, Islam

Bitte helfen Sie mit!

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migranten helfen zu können - durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Hauptschüler, durch Beratung für Verzweifelte etc. - braucht Kolibri dringend Ihre Spenden.

Oder - Machen Sie mit bei der Interkulturellen Stiftung Kolibri!

Ihr kulturelles Engagement für die Integration geflüchteter Menschen. Helfen Sie den Kolibri-Teams mit Ihren Ideen. Bringen Sie sich ein bei Planung und Durchführung von Benefizveranstaltungen zu Kunst, Musik, Film, Literatur, Wissenschaft, Gesellschaft. Mit den Erträgen unterstützt Kolibri Hilfsorganisationen.

Diese Teams brauchen Ihre Mitarbeit

- Pressearbeit
- Produktion von Sendungen für Radio LORA
- Sammeln von Emailadressen bei Veranstaltungen
- Verbreitung von Flyern, Postern

Oder möchten Sie gerne

- Geschichten über Flucht und Integration schreiben oder solche Geschichten mit Ihren Fotos illustrieren?
- Bei der technischen Realisierung von Events mithelfen?

Dann rufen Sie uns an oder schreiben uns eine Email!

Kontakt: [Teresa Niessen](#)

Info: www.kolibri-stiftung.de

Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft**
IBAN DE13 7002 0500 0008 8136 00 - BIC BFSWDE33MUE

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

▶ [E-Mail an die Newsletter-Redaktion](#)



[facebook](#)

Impressum/Herausgeber:

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand: Marietta Birner – Sigrid Prein-Fischer
Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht weiter beziehen wollen, [schreiben](#) Sie uns bitte.